

Inhalt

Vorwort
Einleitung

xi
xiii

20. Kapitel

Śrī Viṣṇu Erscheinen in der Opferarena Mahārāja Pṛthu

Śrī Viṣṇu erscheint auf dem Schauplatz	1
Der Intelligente entwickelt keine Anhaftung an den Körper	4
Der Geist der Gottgeweihten öffnet sich und wird klarer	10
Śrī Viṣṇu unterweist König Pṛthu	13
Śrī Viṣṇu ist mit Pṛthu Charakter erfreut	19
König Pṛthu verehrt die Lotosfüße des Herrn	22
Gebete, dargebracht von Mahārāja Pṛthu	27
Hören vom Munde eines reinen Gottgeweihten	31
Lakṣmī, die Mutter des Universums	35
Diejenigen, die von den lieblichen Worten der <i>Veden</i> gefesselt sind	38
Pṛthu Mahārāja wird vom Herrn gesegnet	41
Der Herr kehrt in Sein Reich zurück	46

21. Kapitel

Mahārāja Pṛthu Unterweisungen

Die Stadt des Königs ist wunderschön geschmückt	49
Alle Bürger heißen den König willkommen	52
Die Halbgötter folgen den Fußstapfen Pṛthu	56
König Pṛthu leitet ein großes Opfer ein	60
Mahārāja Pṛthu beeindruckende Ansprache	64
Das Schicksal eines frommen Königs	68
Es muß eine höchste Autorität geben	72
Verabscheuenswerte Personen auf dem Pfad der Religion verwirrt	78
Ein Gottgeweihter zeigt Entscheidung	81
Der Herr nimmt verschiedene Arten von Opfern entgegen	85
Vaiṣṇavas sind mächtiger als der Königsstand	91
Regelmäßiger Dienst für die <i>brāhmaṇas</i> und Vaiṣṇavas	96
Opfergaben werden durch die Mündler der Gottgeweihten angenommen	98
Der Staub von den Lotosfüßen der Vaiṣṇavas	102
König Pṛthu wird von Heiligen beglückwünscht	104

22. Kapitel

Ṛṥṥu Mahārājas Begegnung mit den vier Kumāras

Die Ankunft der vier Kumāras	113
Der König verehrt die vier Kumāras	116
König Ṛṥṥu spricht mit großer Zurückhaltung	117
Die vier Kumāras bleiben wie kleine Kinder	124
Sanat-kumāra beginnt zu sprechen	131
Das endgültige Ziel des Lebens	135
Das Trinken des Nektars der Verherrlichung des Herrn	138
Gottgeweihte sollten ein einfaches Leben führen	140
Die zunehmende Kultivierung hingebungsvollen Dienstes	143
Die Seele ist verschiedenen Designationen ausgesetzt	148
Das stärkste Hindernis unseres Selbstinteresses	153
Befreiung muß sehr ernst genommen werden	156
Der Paramātmā ist ewiglich transzendental	163
Der Ozean der Unwissenheit ist sehr schwierig zu überqueren	166
Ṛṥṥu Mahārāja bietet den Kumāras alles an	172
Die Kumāras preisen den Charakter des Königs	177
Ṛṥṥu Mahārājas einziger Wunsch besteht darin, den Herrn zufriedenzustellen	179
Mahārāja Ṛṥṥu zeugt fünf Söhne	184
Mahārāja Ṛṥṥu stellt jeden zufrieden	189
Ṛṥṥu Mahārājas Ruhm wird laut verkündet	194

23. Kapitel

Mahārāja Ṛṥṥu kehrt nach Hause, zu Gott, zurück

Mahārāja Ṛṥṥu begibt sich in den Wald	196
Ṛṥṥu Mahārāja nimmt harte Entsagungen auf sich	200
Mahārāja Ṛṥṥu beschäftigt sich im hingebungsvollen Dienst	206
Ṛṥṥu Mahārāja gibt seinen materiellen Körper auf	211
Ṛṥṥu Mahārāja löst sich von allen Designationen	218
Königin Arci folgt dem König in den Wald	220
Königin Arci errichtet einen Scheiterhaufen	223
Die Frauen der Halbgötter lobpreisen Königin Arci	226
Königin Arci erreicht den Planeten ihres Gemahls	232
Der Nutzen, über die Erzählung Mahārāja Ṛṥṥus zu hören	237
Selbst ein reiner Gottgeweihter sollte über die Geschichte von Ṛṥṥu Mahārāja hören	241

24. Kapitel

Die Gebete Śivas

Vijitāśva wird Kaiser der Welt	245
Die drei Söhne Mahārāja Antardhānas	247
Die Heirat Mahārāja Barhiṣats	253
Die Söhne Prācinabarhis begegnen Śiva	258
Śiva in Begleitung seiner gefahrvollen Energien	261
Die Pracetās erreichen den großen See	264
Śiva spricht zu den Pracetās	270
Gottgeweihte sind Śiva sehr lieb	272
Die Gebete Śivas	279
Śiva betet zu Śrī Aniruddha	283
Der Herr verbreitet Seine transzendentalen Schwingungen	288
Der Herr ist der urerste und höchste Genießer	291
Der Herr ist der Inbegriff aller Schönheit	296
Der Herr besitzt Schultern wie ein Löwe	301
Die Schönheit der Lotosfüße des Herrn	303
Die Gottgeweihten erreichen sehr leicht den Herrn	307
Die Zeit kann den Gottgeweihten nicht beeinflussen	310
Der Herr durchdringt das gesamte Universum	315
Die Beschaffenheit der universalen Form	319
Das sogenannte Glück der materiellen Schöpfung	323
Die Zeit zerstört alles	325
Selbst Brahmā verehrt den Herrn	328
Das <i>yoga</i> -System des Chantens der Heiligen Namen	334
Wissen zu erlangen ist die höchste Vollkommenheit	339
Der Wert des Chantens von Śivas Gebeten	341

25. Kapitel

Beschreibung der Wesenszüge König Purañjanas

Nārada hat Mitleid mit König Prācinabarhiṣat	347
Diejenigen, die nur an einem schönen Leben interessiert sind	351
Nārada erzählt die Geschichte König Purañjanas	354
König Purañjana hat unbegrenzte materielle Wünsche	360
Die Beschreibung der Stadt der neun Tore	365
König Purañjana begegnet einer wunderschönen Frau	370
König Purañjana nähert sich der Frau	373
Purañjana gibt sich als großer Held	378
Das Mädchen spricht zum König	381

Das Glück im Haushälterleben	388
Der König und die Frau betreten die Stadt	392
Beschreibung der neun Tore	396
Der König erfüllt alle Wünsche seiner Königin	404
Der König wird in seinem ganzen Dasein betrogen	407

26. Kapitel

König Purañjana geht in den Wald auf die Jagd, und seine Königin wird zornig	411
Der Aufbruch des Königs in den Wald	411
Der König erlegt viele unschuldige Tiere	416
Ein Mensch, der launenhaft handelt, fällt herunter	420
Nach der Jagd wird der König müde	425
Der König wird vom Liebesgott betört	429
Eine gute Frau verhilft zur guten Intelligenz	433
Der König lobt die Schönheit seiner Frau	441

27. Kapitel

Caṇḍavega greift die Stadt König Purañjanas an	447
König Purañjana vergnügt sich mit seiner Frau	447
Der König weicht von seiner Vernunft ab	450
Der König zeugt mit seiner Frau 1100 Söhne	455
Der König verheiratet seine Söhne und Töchter	458
König Purañjana verehrt die Halbgötter	462
Es gibt einen König mit Namen Caṇḍavega	466
Der König und seine Freunde sorgen sich	470
Nārada wird von der Tochter der Zeit verflucht	475
Der König der Yavanas nähert sich Kālakanyā	480

28. Kapitel

Purañjana wird im nächsten Leben eine Frau	485
Gefährliche Soldaten greifen die Stadt Purañjanas an	490
Die Stadt des Königs wird von Kālakanyā zerstört	497
Die Schlange will aus der Stadt fliehen	501
Der König sorgt sich um seine Familienangehörigen	505
Yavana-rāja kommt, um den König festzunehmen	509
Der König ist unfähig, sich an die Überseele zu erinnern	513
Purañjana wird als Tochter eines Königs geboren	516
Die Kinder König Malayadhvas	520
König Malayadhva zieht sich an einen abgelegenen Ort zurück	524

König Malayadhvaja erlangt vollkommenes Wissen	527
Königin Vidarbhī bleibt im Dienst ihres Ehemannes	531
Die Königin beklagt den Tod ihres Ehemannes	534
Ein <i>brāhmaṇa</i> beruhigt die Königin	538
Die Überseele ist der vertrauteste Freund	541
Die Seele ist in der Stadt des Körpers verborgen	546
Die tatsächliche Position der Seele und der Überseele	550

29. Kapitel

Gespräche zwischen Nārada und König Prācīnabarhi

Das Lebewesen wechselt die Körper	561
Beschreibung der Sinne	562
Die Augen beim Betrachten von Formen	568
Der Geist wird von den Erscheinungsweisen der Natur beeinflusst	572
Die Lebensspanne verringert sich allmählich	576
Die Lebensspanne verringert sich allmählich	581
Das Lebewesen erhält verschiedene Körper	584
Das Lebewesen gleicht einem Hund	589
Die endgültige Lösung aller Probleme	593
Die Entwicklung des Kṛṣṇa-Bewußtseins	598
Halbgötterverehrung verhilft nicht zum Verständnis des Herrn	603
Vedische Rituale sind nicht das Ziel des Lebens	607
Hingebungsvoller Dienst ist der einzige Weg, um den Herrn zu erfreuen	610
Der spirituelle Meister ist nicht verschieden von Kṛṣṇa	613
Die bedenkliche Position im Familienleben	616
Selbst große Weise sind über das Ziel des Lebens verwirrt	624
Das Lebewesen geht seinen Hirngespinnsten nach	630
Der Geist bestimmt vergangene und zukünftige Körper	636
Gottgeweihte sehen den Kosmos mit gleichen Augen wie der Herr	640
Die Seelenwanderung	647
Das Lebewesen ist als bedingte Seele gefangen	651
König Prācīnabarhi verläßt sein Zuhause	654
Diese Erzählung segnet die materielle Welt	658

30. Kapitel

Die Taten der Pracetās

Die Pracetās erfreuen Śrī Viṣṇu	665
Beschreibung des Körpers des Herrn	668
Der Herr spricht zu den Pracetās	670
	673

Die Tochter, die von Pramlocā und Kaṇḍu geboren wurde	678
Besondere Annehmlichkeiten, die den Pracetās gewährt wurden	682
Die Gottgeweihten werden bei ihren Tätigkeiten belebt	688
Die Gebete der Pracetās	691
Die Existenz des Herrn ist völlig unabhängig	693
Der Herr ist der Zeuge aller Tätigkeiten	696
Der Herr erweitert Sich in die Bildgestalt	699
Der Herr ist unter dem Namen Ananta bekannt	702
Gemeinschaft mit reinen Gottgeweihten	706
Der Herr ist als Vāsudeva bekannt	718
Die Pracetās wollen die Bäume auf der Erde beseitigen	721
Die Geburt Dakṣas	723

31. Kapitel

Nārada unterweist die Pracetās **727**

Die Pracetās verlassen ihr Zuhause	727
Nārada kommt, um die Pracetās zu sehen	730
Nāradas Unterweisungen an die Pracetās	735
Die drei Arten menschlicher Geburt	737
Das Ziel aller glückverheißenden Tätigkeiten	742
Alles geht vom Höchsten Herrn aus	746
Der Herr ist die Überseele aller Wesen	752
Der Herr genießt die Tätigkeiten der Gottgeweihten	755
Die Pracetās begeben sich zu Gott zurück	758

ANHANG

Der Autor	767
Quellennachweis	769
Glossar	771
Anleitung zur Aussprache des Sanskrit	775
Verzeichnis der Sanskritverse	779
Stichwortverzeichnis	787